Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter

Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg

Band: 93 (2022)

Nachruf: Max Sommerhalder : vielseitig engagierter und musikbegeisterter Zeitgenosse

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

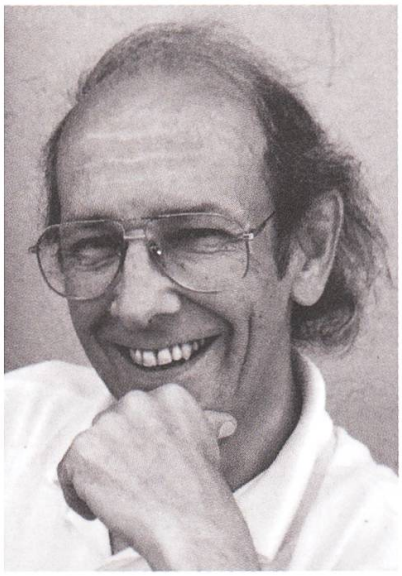
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Max Sommerhalder

Vielseitig engagierter und musikbegeisterter Zeitgenosse



Am 5. August 2021 ist Max Sommerhalder nach einem reichen und vielfältigen Leben nur wenige Tage vor seinem 86. Geburtstag gestorben.

Geboren am 9. August 1935, wuchs er in Schaffhausen in einer Familie mit zwei Geschwistern auf. Er absolvierte das Medizin- und Chemiestudium an der Universität Zürich und begann mit einer wissenschaftlichen Tätigkeit am Histopathologischen Institut.

1970-1989 war Max Sommerhalder Leiter der Fachschule für Medizinische Hilfsberufe in Zürich. Unter seiner Führung wurden die Ausbildung und das Berufsbild der damaligen «Arztgehilfinnen» stark verbessert. Ab 1989 arbeitete er als Informationsbeauftragter beim Schweizerischen Apothekerverband, SAV. Zusätzlich übernahm er diverse Lehraufträge für naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagenfächer an Fach- und Fachhochschulen.

Ab 1975 wohnte Max Sommerhalder mit seiner Familie in Lenzburg. Neben seiner beruflichen Tätigkeit machte er sich in den unterschiedlichsten Funktionen zugunsten öffentlicher und kultureller Belange verdient.

Von 1985 bis 2005 amtete Max Sommerhalder als Präsident der Volkshochschule Lenzburg (VHL). Als langjähriges VHL-Vorstandsmitglied referierte er regelmässig über verschiedenste Themen aus dem Gesundheitsbereich.

Ganz besonders engagierte er sich für seine grosse Leidenschaft, die Alte Musik. Zusammen mit seinem Freund Thomas Baldinger, Chorleiter des Collegium Vocale Lenzburg und Musiklehrer an der Alten Kanti Aarau, gründete er 1985 in Lenzburg die Konzertreihe «Ludi vocales». Anlass war der 400. Geburtstag von Heinrich Schütz mit einer Reihe von Konzerten zu Ehren des

frühbarocken Komponisten. Daraus entstanden jährliche wiederkehrende Musiktage, bei denen die Aufführung von Vokalmusik im Vordergrund stand. Später, nachdem der Organisatorenkreis vergrössert wurde, fand eine Zusammenlegung mit den ebenfalls in Lenzburg stattfindenden «Musikalischen Begegnungen Lenzburg» (unter der Ägide von Jean-Jacques Dünki und Jürg Frey) statt.

Orientiert haben sich die «Ludi» an den Tagen alter Musik in Regensburg (erstmals 1984), wo jeweils über Pfingsten in historischen Sälen und Kirchen eine Konzertreihe veranstaltet wird. Die Organisatorenfreunde, zu denen später auch Frank Studer gehörte, reisten Jahr für Jahr nach Regensburg, wo sie stets alle Konzerte besuchten – für Max Sommerhalder musikalisch, kulinarisch und überhaupt der absolute Höhepunkt des Jahres.

Auch politisch engagierte sich Max Sommerhalder für die Stadt. Während elf Jahren von 1990 bis 2001 war er Mitglied des Einwohnerrats. Dort machte er sich mit zwar seltenen, aber stets fundierten – oft sogar perfekt gereimten – Voten einen Namen.

Last but not least führte Max Sommerhalder eine gewandte Feder. Während 26 Jahren war er Chronist der Lenzburger Neujahrsblätter und rapportierte regelmässig und zuverlässig über die kleinen und grossen Ereignisse, welche die Stadt bewegten.

MM